

acuta. Charakteristisch für das ganze Gebiet der Appenninen, Ost- und Westseite, sind *Helix strigata*, *setipila* und *Gussoneana* (unweit Neapel vorkommend), *Clausilia leucostigma* (im römischen Appennin), *candidescens*, *piceata* (ein Exemplar auf Capri von mir gefunden) und *Pupa Philippii*. *Cl. Itala*, *Pomatias maculatus* und *Helix tetrazona* gehören mehr Oberitalien an und schwinden bald im Süden, doch sind sie keine Bewohner der höheren Regionen, sondern der wärmeren Bergabhänge. *Pupa rupestris* war bis jetzt noch nicht vom Festlande, sondern nur von Sicilien bekannt. Eine specielle Hinneigung nach Osten, der illyrischen Halbinsel, scheint sich zu zeigen in *Helix bathyomphala*, sofern diese mit *instabilis* vereinigt werden darf, *Clausilia piceata* und *gibbula*, welche beide auch in Dalmatien vorkommen sollen, und *Pupa frumentum* var. *Apennina*, insofern diese sich zunächst an die dalmatische *pachygastra* anschliesst. Eigenthümlich für die Abruzzen bleiben nur *Helix Orsinii*, *Parreyssi*, *Nicatis*, *destituta* und *aimophila*.

Die Süsswasserschnecken zeigen, wie ziemlich überall, auch hier weniger geographische Beschränkung als die Landschnecken; von den sechs aufgeführten sind vier über den grössten Theil von Europa weit verbreitet und die fünfte und sechste im südlichen Italien nicht selten.

Diagnosen neuer Heliceen.

Von Dr. L. Pfeiffer.

1. *Helix crypta* Parreyss.

T. late umbilicata, lenticularis, solida, conferte striata, compressa carinata, cinereo-carnea; spira vix elata, vertice obtuso; sutura distincte marginata; anfr. $5\frac{1}{3}$ subplanulati, penultimus supra suturam et ultimus omnino superne lineis spiralibus decussatus, ultimus non descendens, antice superne

convexiusculus, subtus convexior, leviter striatus, nitidus; umbilicus perspectivus, $\frac{1}{5}$ diametri occupans; apertura obliqua, angulato-lunaris; perist. simplex, rectum, intus pluries sublabiatum, margine columellari dilatato, subpatulo. — Diam. maj. 26, min. 24, alt. 10 mill. Apert. alt. 9, lat. $11\frac{1}{2}$ mill.

Habitat in Dalmatiae cavernis.

Eine sehr bestimmt unterschiedene Art, welche neben *Helix acies Partsch* einzuordnen ist.

2. *Helix chamaeleon Parreyss.*

T. umbilicata, depressa, solidula, oblique striata et superne striis impressis spiralibus, ad peripheriam confertioribus, subtus evanescentibus sculpta; spira plana, fusca, albo-guttulata, vertice minuto vix prominente; sutura mediocris; anfr. 5 vix convexiusculi, ultimus antice vix descendens, fascia castanea peripherica utrinque albo-marginata ornatus, subtus convexus, albo et fusco marmoratus; umbilicus subangustus, profundus; apertura fere diagonalis, rotundato-lunaris; perist. labiatum, marginibus convergentibus, supero breviter expanso, subflexuoso, basali reflexo, ad insertionem dilatato. — Diam. maj. 19, min. 16, alt. 8 mill.

Habitat prope Malborghet Carinthiae.

Diese schöne Art ist zwischen *Helix Fontenillii Mich.* und *Presli Schmidt* einzuordnen.

3. *Spiraxis tenuis Pfr.*

T. imperforata, conico-turrita, tenuis, undique confertim filoso-costulata, pellucida, virenti-hyalina; spira regulariter attenuata, vertice obtusulo; sutura plicis minutissime crenulata; anfr. 9 convexiusculi, ultimus $\frac{1}{4}$ longitudinis vix superans, basi rotundatus; lamina columellaris leviter torta, subcallosa, basi truncaturam obliquam simulans; apertura vix obliqua, subrhombico-ovalis; perist. simplex, rectum. — Long. 8, diam. anfr. ult. 3 mill. Apert. $2\frac{1}{4}$ mill. longa.

Habitat Orizaba reipublicae mexicanae. (Sallé.)

Diese neue durch Herrn Sallé freundlich mitgetheilte Art ist mit *Spiraxis acus Shutil.* und *euptycta Pfr.* verwandt

und unterscheidet sich von der letzteren durch ihr äusserst dünnes, durchsichtiges Gehäuse mit ziemlich abgestutztem Scheitel, und durch ihre überall gleich dicht stehenden Rippen.

Bemerkungen über einige Arten von *Cardium*.

Von Dr. E. Römer in Cassel.

Seit einiger Zeit mit einer grösseren Arbeit über *Cardium* beschäftigt, habe ich geglaubt, dass es vielleicht von einigem Interesse sein dürfte, wenn ich schon jetzt etwas von den Ergebnissen mittheile, die Abweichung von dem Gewohnten, oder Ergänzung desselben enthalten. Meine Sammlung enthält 90 Arten dieser Gattung, und wenn ich nach der Conch. icon. von Reeve zähle, die viele Varietäten als Arten aufstellt, etwa 110. Rechne ich die Unica der Cuming'schen und Saul'schen Sammlungen, wie *C. hystrix*, *C. Cumingii*, *C. fornicatum*, *C. virgo*, ab, so habe ich so ziemlich Alles, was die Conch. icon. bespricht und abbildet, Vieles selbst in belehrenden Altersreihen. Von den durch Deshayes in Proc. Zool. Soc. Lond. 1854, p. 330 ff. gegebenen 17 Diagnosen neuer Arten habe ich bis jetzt, *C. Fabricii*, zu dem eine Figur citirt wird, ausgenommen, nicht den geringsten Gebrauch machen können, da Maasse und Bezeichnung der Verwandtschaft oder Gruppe ganz fehlen.

Zunächst scheidet ich von *Cardium* alle die Arten des Caspi- und Aral-Sees, des Schwarzen und Asowschen Meeres aus, welche Eichwald in Bullet. scient. de Moscou, 1838. II, unter den Gattungen *Adacna*, *Monodacna*, *Didacna* beschrieben hat. Wenn man die Abbildungen der Thiere bei Middendorff (Malac. Ross. t. 19. f. 8. 9) vergleicht und sieht, dass sehr lange, fast verwachsene Siphonen vorhanden sind, während *Cardium* ganz kurze, getrennte besitzt, so überzeugt man sich, dass jene Gattungen unmöglich mit *Cardium* vereinigt

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Malakozoologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1868

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Pfeiffer Louis [Ludwig] Georg Carl

Artikel/Article: [Diagnosen neuer Heliceen 83-85](#)